

Dieses Buch ist jedem zu empfehlen, der als Christ leben will, engagiert, gottwohlgefällig, den anderen zum Zeugnis und sinn- wie lebenserfüllt.

*Klaus Rudolf Berger*

---

Matthias Pöhlmann. *Kampf der Geister: Die Publizistik der „Apologetischen Centrale“ (1921-1937)*. Konfession und Gesellschaft, Bd. 16. Stuttgart: Kohlhammer, 1998. 319 S., DM 69,-

---

Matthias Pöhlmann, ehemals Assistent an der Theologischen Fakultät Erlangen, untersucht in seiner 1997 eingereichten Dissertation die Arbeit der 1921 gegründeten Apologetischen Centrale (AC) in Berlin. Leiter dieser Einrichtung des Central-Ausschusses für die Innere Mission war der Theologe Carl Gunther Schweizer. Sein Nachfolger wurde ab 1932 bis zur Schließung des Instituts durch die Gestapo 1937 der spätere Erlanger Theologieprofessor Walter Künneth. Im einleitenden Teil und in einem zweiten zur Forschungsgeschichte stellt der Vf. die Notwendigkeit praktischer Apologetik vor Augen und zeigt, weshalb der biblisch begründete christliche Glaube gerade in der Weimarer Republik und im Dritten Reich nach praktischer apologetisch-publizistischer Tätigkeit rief. Bisher wurde über die Geschichte der AC und über ihre Leiter relativ wenig geforscht. Die entsprechenden Arbeiten von Harald Iber (1987), Jörg Kniffka (1981), Wolfgang Maaser (1990) und Raimund Baumgärtner (1977) weiß Pöhlmann zu würdigen bzw. hat sie zur Kenntnis genommen. Die eigentliche Leistung und das Ziel seiner Untersuchung besteht jedoch darin, dass er die nach der Wende 1991 wieder entdeckten Akten aus dem ehemaligen Staatsarchiv der DDR aufarbeitet (S. 31). Sie waren nach dem Krieg von der Roten Armee gebracht worden, wo der Vf. einen weiteren Teilbestand zum Themenbereich Sozialismus und Bolschewismus entdeckt hat (S. 27; dort lagern noch heute Akten des ehemaligen Reichsministeriums für kirchliche Angelegenheiten: ebd., Anm. 66). Das Archivmaterial ist zwar nicht vollständig erhalten geblieben; in Form von Korrespondenz, Presseauschnitten, Flugblättern, Broschüren, apologetischen Veröffentlichungen sowie einer Sammlung weltanschaulicher und religiöser Schriften war jedoch eine reiche Grundlage für das Anliegen des Vf.s gegeben.

Der Hauptteil von Pöhlmanns Arbeit, etwa die Hälfte der Seitenzahl ausmachend, befasst sich mit der AC in der Zeit der Weimarer Republik (S. 34-192). Carl Girgensohn war der erste nebenamtliche Referent für Apologetik, den der „Central-Ausschuß für Innere Mission“ 1919 für seine volksmissionarische Aufgabe gewann (S. 60). 1921 folgte Schweizer (S. o.), der mit Helmut Schreiner, dem späteren Leiter des Evang. Johannesstifts, und mit Walter Künneth das klassische Dreigestirn apologetischer Arbeit bildete. Schweizer wollte Apologetik als Angriff verstehen (S. 67), und nicht die ältere „Beweisapologetik“ reproduzieren. Helmut Schreiner knüpfte an die apologetische Arbeit von Theologen wie Heim, Hunzinger, Ihmels,

Seeberg und Stange an. Mit zahlreichen Anmerkungen belegt der Vf., wie sich die AC den zahlreiche Gruppen, die weltanschaulich auf sich aufmerksam machten, zuwandte. Die AC verstand sich als Zentralstelle für Apologetik, und deshalb blieben Spannungen mit dem Apologetischen Seminar Wernigerode und dem Forschungshaus für Weltanschauungskunde in Wittenberg nicht aus. (Hinter Wernigerode stand die Allgemeine Evangelisch-Lutherische Konferenz, die als Referenten bekannte Theologen wie Stange, Althaus, Elert, Girgensohn, Hirsch, Holl und Brunstäd gewinnen konnte.) In kämpferischer Sprache mischt sich die AC in die Auseinandersetzung auf den weltanschaulich-geistigen „Kampffeldern“ der zwanziger Jahre ein und nimmt offensiv Stellung zu Okkultismus, Spiritismus, Anthroposophie und Christengemeinschaft, zu Sekten und Freidenkern.

In der Zeit des Dritten Reiches (S. 193-247) werden nach der Machtergreifung führende Mitarbeiter des Central-Ausschusses für Innere Mission wie Künneth zwangsbeurlaubt und durch deutsch-christliche Staatskommissare ersetzt (S. 199). Künneth wollte die AC aus der Arbeit der Inneren Mission herauslösen und direkt der neu gewählten Reichskirchenregierung als „Reichszentrale für Apologetik“ unterstellen, trat dann aber 1934 nach verschiedenen Turbulenzen, die hier nicht im Detail geschildert werden können, einer Arbeitsgemeinschaft diakonisch-missionarischer Einrichtungen der Bekennenden Kirche bei (S. 201-203). Im Dezember 1937 wird die AC vor allem wegen der publizistischen Auseinandersetzung zwischen Künneth und Alfred Rosenberg geschlossen (S. 210. 247). Während ihrer vierjährigen Tätigkeit im Dritten Reich hatte sie mehrfach staatlichen Stellen Hintergrundinformation über verschiedene Gruppen zur Verfügung gestellt (S. 213). Auch mit Ergebnisadressen (S. 225. 231f) versuchte man, die Aufklärungs- und Schulungsarbeit im nationalsozialistischen Staat möglichst fortzusetzen.

In einem Resümee fasst Pöhlmann seine Erkenntnisse über die publizistische Apologetik der AC, die besonders kleinpulzistisches Material sammelte, zusammen (S. 248-259). Die anfängliche Anpassung der AC an den Staat konnte nicht ihr Überleben sichern; in der zeitweiligen Zusammenarbeit mit den Machthabern sieht der Vf. einen schwerwiegenden Irrweg (S. 258). Der letzte Teil der Arbeit befasst sich mit der weiteren Entwicklung apologetische Arbeit nach dem Zweiten Weltkrieg, die besonders in der Evang. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) Gestalt gewann (S. 260-289), aber auch 1994 zur Gründung des Walter-Künneth-Instituts führte (S. 266). Schließlich entwickelt Vf. einen tragfähigen Begriff der Apologetik für die Gegenwart und theologische Kriterien ihrer Praxis (S. 268-289). – Es ist Pöhlmann zu danken, eine bedeutende fachübergreifende Studie zu Fragen von Christsein, Apologetik, innerer Mission, Publizistik und kirchlicher Zeitgeschichte verfasst zu haben. Nicht umsonst wurde der Vf. deshalb kürzlich in die EZW berufen.

*Jochen Eber*

*Weitere Literatur:*

- Jörg Baur. *Frei durch Rechtfertigung: Vorträge anlässlich der römisch / katholisch-lutherischen ‚Gemeinsamen Erklärung‘*. Tübingen: Mohr Siebeck, 1999. 90 S., DM 38,-
- Klaus Rudolf Berger. *Pornographie: Verlust der Scham*, Lage: Logos, 1999. 64 S., DM 6,80
- Ders.: *Fernsehkonzum – Fenster zur Welt oder Droge?* Lage: Logos 2000. 64 S., DM 6,80
- Helmut Burkhardt. *Wirtschaft ohne Ethik? Biblische Beiträge zu Grundfragen des Wirtschaftslebens*. TVG Orientierung. Gießen: Brunnen, 2000. 96 S., DM 17,80
- Mariano Delgado. *Das Christentum der Theologen im 20. Jahrhundert: Vom Wesen des Christentums“ zu den „Kurzformeln des Glaubens“*. Stuttgart: Kohlhammer, 1999. Hb., Ca. 260 S., ca. DM 39,-
- Jochem Douma. *Kindertaufe und Bekehrung: Eine Diskussion über die Unterschiede zwischen der reformierten und baptistischen Position*. Neuhausen/Krems: Ev.-Ref. Medien, 1998. Ca. 60 S., DM 6,80
- Reinhard Haupt; Werner Lachmann; Stephan Schmitz, Hrsg. *Die Wertekrise: Eine Bedrohung für Wirtschaft und Gesellschaft?* Hänssler, 2000. Tb., 224 S., DM 19,95
- Heinzpeter Hempelmann. *Wie wir denken können: Lernen von der Offenbarung des dreieinigen Gottes für Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie und Hermeneutik*. TVG STM. Wuppertal: R.Brockhaus; Lahr: VLM, 2000. Pb., 152 S., DM 39,80
- Eberhard Jüngel: *Das Evangelium von der Rechtfertigung des Gottlosen als Zentrum des christlichen Glaubens: Eine theologische Studie in ökumenischer Absicht*. 3. Aufl., 1999. Br., XVI + 244 S., DM 29,-
- Berthold Klappert. *Miterben der Verheißung: Aufsätze zum christlich-jüdischen Dialog*. Neukirchen: Neukirchener 1999. Neukirchener Beiträge zur Syst. Theol., Bd. 25. Pb. Ca. 400 S., DM 68,-
- Friedhelm Krüger, Hrsg. *Gottes Offenbarung in der Welt: H.-G. Pöhlmann zum 65. Geburtstag*. Gütersloh: Kaiser, 1998. Kt., 353 S., DM 88,-
- Ernstpeter Maurer. *Der lebendige Gott: Texte zur Trinitätslehre*. ThB, Bd. 95, Studienbücher. Gütersloh: Mohn, 1999. Kt., 235 S., DM 49,80
- Martin Menke. *Erfahrung und Gewißheit des Glaubens: Das Gewißheitsproblem im theologischen Denken Martin Kählers*. Forum Systematik, 6. Stuttgart: Kohlhammer, 2000. Kt., ca. 320 S., ca. DM 69,-
- Jürgen Moltmann. *Erfahrungen theologischen Denkens: Wege und Formen christlicher Theologie*. Gütersloh: Mohn, 1999. Kt., 304 S., DM 64,-
- Gerhard Müller, Hrsg. *Der Empfänger des Weihesakraments: Quellen zur Lehre und Praxis der Kirche, nur Männern das Weihesakrament zu spenden*. Würzburg: Echter, 1999. 512 S., DM 58,-

- Harry Oelke. *Hanns Lilje: Ein Lutheraner in der Weimarer Republik und im Kirchenkampf*. Stuttgart: Kohlhammer, 1999. Hb., Ca. 440 S., ca. DM 59,-
- Wolfhart Pannenberg. *Beiträge zur Systematischen Theologie*. Band 1: Philosophie, Religion, Offenbarung. Göttingen: V&R, 1999. Kt., 328 S., DM 148,-
- James Packer. *Prädestination und Verantwortung: Gott und Mensch in der Verkündigung*. TVG Orientierung. Wuppertal: R. Brockhaus, 2000. Pb., Ca. 96 S., ca. DM 19,80
- Joachim Ringleben. *Wahrhaft auferstanden: Zur Begründung der Theologie des lebendigen Gottes*. Tübingen: Mohr, 1998. Br., 213 S., DM 48,-
- Thomas Schirrmacher, Walter Schrader, Hartmut Steeb, Hrsg. *Lebensrecht für jeden Menschen: Beiträge des 1. Europ. Forums Lebensrecht Berlin, 1998*. Edition pro mundis, 4. Bonn: KuW, 1999. Pb. 310 S., DM 59,80
- Skibbe, Eugene M. *A Quiet Reformer: An Introduction to Edmund Schlink's Life and Ecumenical Theology*. Minneapolis/Minnesota: Kirk House Publ., 1999. 156 S., Pb., US \$ 12,50, ca. DM 25,-
- Marilyn B Smith; Ingrid Kern, Hrsg. *Ohne Unterschied? Frauen und Männer im Dienst für Gott [WEF-Kommission für Frauenfragen]*. Gießen: Brunnen, 2000. Pb., 160 S., DM 24,80
- Michael Welker. *Was geht vor beim Abendmahl?* Stuttgart: Quell, 1999. Kt., 204 S. DM 29,80
- Ilka Werner. *Calvin und Schleiermacher im Gespräch mit der Weltweisheit: Das Verhältnis von christlichem Wahrheitsanspruch und allgemeinem Wahrheitsbewußtsein*. Neukirchen: Neukirchener 1999. Pb., 304 S., DM 78,-
- Arnold Wiebel. *Rudolf Hermann (1887-1962): Biographische Skizzen zu seiner Lebensarbeit*. Unio und Confessio, Bd. 21. Bielefeld: Luther, 1998. Pb., 364 S., DM 48,-